

Turn-Flash

INFORMATIONSBLATT DES STV UNTERSIGGENTHAL



8. Jahrgang

III/03

Impressum

Der T urn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint viermal jährlich.

REDAKTION:

Stephan Fischer
Martin Winkelmann

ERSCHIENEN AM:

Freitag, den 12. September 2003

HERAUSGEBER:

STV Untersiggenthal
Postfach
5417 Untersiggenthal
Raiffeisenbank U'Siggenthal-Würenlingen
BC 80746
Kontonr.: 2779403

DRUCK:

Zentralsekretariat des STV
Bahnhofstrasse 38
5000 Aarau

Auflage: 300 8. Jahrgang

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im T urn-Flash-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle geworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

REDAKTIONSSCHLUSS T urn-Flash IV/03

31. Oktober 2003

REDAKTIONSSCHLUSS T urn-Flash I/04

23. Januar 2004

REDAKTION, LAYOUT:

Martin Winkelmann
E-Mail: winkelmann@directbox.com

REDAKTION, DISTRIBUTION:

Stephan Fischer
E-Mail: stephan.fischer@stv-fsg.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Berichte	2
Kartengrüsse.....	15
Resultate.....	16
Klatsch und Tratsch	18
Tauschbörse	20
Vorschau	21
Trainingszeiten	23
Jahresprogramm 2003	25
E-Mail-Adressen/J+S	26
Gratulationen	28

STEPHAN FISCHER

Wer kann sich noch daran erinnern, wie es früher möglich gewesen ist, ohne die technischen Errungenschaften der Gegenwart, eine Turnfahrt ohne grösseren personellen Verlust durchzuführen? Wie hätten wir dort reagiert, wenn auf der Biketour von Airolo nach Biasca plötzlich eine Splittergruppe vermisst worden wäre? Wir wären doch total aufgeschmissen gewesen ohne Handy. Die Standardfloskel "hey, wo bisch?" existierte zu jener grauen Vorzeit der modernen Telekommunikation noch nicht in einer solch penetranten Häufigkeit wie heutzutage. Womöglich hätten wir die Tessiner Polizei mit einer Grosssuchaktion nach den Vermissten betrauen müssen. Oder in jedem Dorf die Einheimischen verhören, ob sie nicht vielleicht eine kleine Schar im weissen Gewand (oder so ähnlich) gesehen hätten, die auf dem Drahtesel durch die Gegend gebräust wären. Man könnte jetzt natürlich einwenden, dass wir es dieses Mal nicht einmal geschafft haben, das Mittagessen gemeinsam einzunehmen, obwohl wir fast ständig in Kontakt mit der Spitzengruppe waren. Aber wir leben ja in einer schnelllebigen Zeit. Da werden Individualität und persönliche Freiheit gross geschrieben. Trotzdem komme ich nochmals auf die eingangs gestellte Frage zurück. Wie haben wir früher die zwei Tage ohne Natel unbeschadet überstanden? Es muss heute einfach ein anderer Zeitgeist sein. Oder ist es doch eher das Wissen, dass wenn man verloren geht, dass einem das Handy stets den Weg weisen wird? Handy sei Dank.

MARTIN WINKELMANN

Heiss, heisser, am heissesten. Das war wohl das Motto des Sommer 2003. Kaum ein Tag ging vorüber ohne dass die 30° Marke nicht übertroffen wurde.

Trotz dieser Hitze wurde auch diesen Sommer eifrig gearbeitet. So trafen sich eine handvoll STVU'ler, um ihre Gedanken über das Aussehen und den Inhalt einer Homepage zu diskutieren. Hoffen wir, dass dieser erneute Anlauf zu einer Internetpräsent diesmal zum Erfolg führt. Meine letzte Hoffnung diesbezüglich im Editorial Turn-Flash IV/02 verhallte leider in der grossen weiten Anonymität des Internet. Angesichts des Interesse an dieser Ideenbörse, an der Jedermann/Jedefrau des STV Untersiggenthal eingeladen wurde, bleibt mir wirklich nicht mehr als die Hoffnung. Wie soll sich ein Verein erfolgreich im Internet präsentieren, wenn nicht einmal aus jedem Verein Leute bereit sind, ihre Ideen für ein solches Unternehmen miteinzubringen - technisches Verständnis war nicht gefragt.

Das selbe Schicksal fristet unsere PR-Gruppe seit über 6 Monaten. Wie sollen gemeinsam Ziele erreicht werden, zu welchen alle Vereine ja sagen können, wenn nicht von jedem Mitgliederverein des STV Untersiggenthal jemand bereit ist, an 3 Abenden pro Jahr sich der gemeinsamen Sache zu opfern. Ich denke es ist nicht nur schlecht für die Einheit im STV Untersiggenthal, sondern grenzt schon an Gleichgültigkeit gegenüber unserem PR-Verantwortlichen im DAVE, der die Sache sehr gut macht, aber auch auf die einzelnen Vereine zählen muss.

ERLEBNIS - MARATHON ZERMATT

HEDY UND WERNER FISCHER

Samstag 5. Juli, 9.00 Uhr. Hedy und ich stehen im Startgelände zum Marathon von St. Niklaus nach Zermatt und auf den Gornergrat mit einer Höhendifferenz von 2200 m. "Noch fünf Minuten bis zum Start", tönt es aus dem Lautsprecher. Das Wetter ist schön und angenehm warm, aber wie ist es auf 3000 m? Einige Läufer sind mit langen Hosen und wieder andere mit langem Oberteil ausgerüstet. Ja, was ist nun das Richtige? Wir entscheiden uns auf "kurz" und nehmen zur Sicherheit eine Jacke mit. Unsere Wunschrichtzeit ist unter fünf Stunden am Ziel anzukommen. Die Strategie lautet: Die ersten 21 Kilometer bis Zermatt in zwei Stunden und die zweite Hälfte in drei Stunden.

Punkt 9.07 Uhr fällt der Startschuss und ein ca. 800-köpfiges Läuferfeld schlängelt sich auf Wanderwegen der Matternvispa entlang durch die Dörfer Randa und Täsch. Wir laufen ohne grosse Anstrengung, denn die Kräfte müssen geschont werden. Bis nach Zermatt sind nur 600 m an Höhe zu überwinden. Am Dorfeingang ist eine Verpflegungsstation eingerichtet. Wir trinken Wasser, etwas Isostar und ein Energie-Gel. Frisch gestärkt geht's weiter ins Dorf. Wir haben fünf Minuten Vorsprung auf unsere Richtzeit. Super!

Zermatt...

In Zermatt ist der Teufel los. Die Zuschauer stehen beidseitig dichtgedrängt an der Strasse und feuern uns mächtig an. Ich lege einen Zahn zu, lächle und winke nach beiden Seiten. Hopp Hedy, Hopp

Werner, tönt es von links und rechts. Des Rätsels Lösung ist, dass auf der Startnummer unser Name steht. Am Dorfeingang von Zermatt ist jedoch die Euphorie zu Ende. Denn nun geht's so richtig in die Steigungen. Marschieren, leichtes traben, wieder marschieren, so geht's auf die Sunegga auf 2400 m bei Kilometer 29. Hier oben ist ein herrlicher Ausblick auf das Matterhorn. Nach einem Schluck Wasser laufen wir weiter in Richtung Riffelalp. Dieses sechs km lange Teilstück ist flach, ja es geht wieder runter bis auf 2200 m. Viele Wanderer sind unterwegs und muntern uns auf. "Hopp Werner, du bist gut drauf", ruft mir eine Deutsche zu und eine Kolonne von ca. 50 Japanern klatscht und ruft uns unverständliche Worte zu.

...Riffelalp...

Endlich ist die Mittelstation der Gornergratbahn Riffelalp in Sicht. Viele Zuschauer sind da und eine Guggenmusik spielt in den höchsten Tönen. Ein letztes mal verpflegen und weiter geht's. Die restlichen sieben Kilometer sind die Härtesten, denn es sind noch rund 800 m Höhendifferenz zu bewältigen. Wir sind bereits seit 3:45 Stunden unterwegs. Dieser Abschnitt sollte mit zügigen Schritten erklommen werden, aber sie werden immer kleiner und langsamer. Die Kraft lässt nach, die Puste ist am Anschlag und die Luft wird immer dünner. Unterwegs werden wir noch photographiert, nochmals lächeln, und plötzlich steht die Tafel "Noch 1 km" da. Der letzte Kilometer ist brutal steil und geht durchs Geröll, über Stock und Stein. Wir sind erst auf 2700 m

und noch sind 300 m an Höhe zu überwinden. Wir haben noch eine Viertelstunde Zeit, das sollte doch reichen um unter fünf Stunden ins Ziel zu kommen. Hedy hat noch mehr Energie und ich kann ihr nicht mehr folgen. Erste Krampferscheinungen machen sich bemerkbar. Oh weh, nur keinen Krampf. Auf der nächsten Kuppe ist das langersehnte Ziel in Sicht und die letzten Kräfte werden mobilisiert. Bravo, wir haben es geschafft. Auf 3000 m wird mit warmem Wasser geduscht und wir geniessen die super Aussicht auf die Dufourspitze und das Matterhorn. Auch das Rangverlesen ist auf 3000 m. Und um 17 Uhr fahren wir mit der Bahn retour nach Visp. Ein unvergesslicher Tag. Aus der Rangliste: Hedy 2. Rang in 5:01 Stunden, Werni 12. Rang in 5:02 Stunden.

ABSTECHER AUF DEN MUNOT

STEPHAN FISCHER

Zum zweiten Mal haben unsere Leichtathleten am 16. August an den TG/SH-Staffelmeisterschaften teilgenommen. Letztes Jahr in Frauenfeld gab es zwei neue Vereinsrekorde zu feiern - dies wollten wir natürlich in Schaffhausen, direkt neben dem historischen Munot, wiederholen. Die Voraussetzungen dazu waren sicher gut, jedoch nicht optimal. Martin Hediger (mit grossen Fortschritten im Sprint) und Oliver Schneider (nun neuer Rekordhalter über alle Distanzen zwischen 200 und 600 m) waren sicherlich stärker als im Vorjahr, wo sie zusätzlich in der RS steckten. Andere hingegen, zu denen auch mich zählen muss, wiesen eini-

gen Trainingsrückstand auf (aus verschiedenen Gründen wie Militär, Ferien, Verletzungen) oder setzen neuerdings auf ganz andere Disziplinen wie das Anstossen eines Metallgestells über 30 m in einer Eisbahn.

4x200 m

Gegen den LC Schaffhausen und die LG Oberthurgau, beide Vereine haben ein Einzugsgebiet, mit dem wir uns nicht vergleichen können, rechneten wir uns nicht wirkliche Chancen auf einen Sieg aus, aber der Vereinsrekord schien schlagbar. Wir starteten mit zwei Teams und genossen die Ambiance dieses schönen Sommertages. Startläufer Martin Hediger übergab als Dritter an Oliver Schneider, der zu einer tollen Aufholjagd startete und auf der Geraden gleich beide Konkurrenten stehen liess. Roland und Stefan Mörker hatten nun die "undankbare" Aufgabe, diesen Vorsprung über die zweite Runde zu bringen, was angesichts der Konkurrenz vermessen gewesen wäre. Trotzdem lagen wir bis 530 m an der Spitze und liefen einem klaren neuen Vereinsrekord entgegen. Auch die zweite Mannschaft mit Daniel Pabst, meine Wenigkeit, Marco Kim und Stefan beendete das Rennen standesgemäss und fand nun Aufnahme in die Ewige Bestenliste.

Olympische Staffel

Auch hier lag ein neuer Vereinsrekord im Bereich des Möglichen, erforderte jedoch Topleistungen von allen vier Läufern. In einem taktischen Rennen, wo es nur um den Platz und nicht um die Zeit geht, ist dies jedoch häufig schwierig. Rangeleien am Start, Positionskämpfe und Überholen in der Kurve kosteten Kraft und die ent-

scheidenden Sekundenbruchteile. Addiert auf die Gesamtdistanz der Olympischen Staffel von 1500 m verpassten Marco, Oli, Martin und Roli den alten Rekord aus dem Vorjahr um etwas mehr als eine Sekunde. Kein Beinbruch, so steht immerhin mein eigener Name nochmals eine Saison länger im Rekordbuch in dieser Disziplin ;-)

TURNVETERANEN-LANDSGEMEINDE IN EIKEN

REINI SCHERER

Zehn Untersiggenthaler Turnveteranen haben an der diesjährigen Aargauischen Tagung teilgenommen. Um 14 Uhr wurden die Geschäfte in Angriff genommen. Verschiedene Reden wurden da gehalten. Wie überall waren die kurzen Reden natürlich die besten. Sehr eindrücklich war die Totenehrung. Wir mussten von 124 Veteranen Abschied nehmen, die seit der letzten Landsgemeinde verstorben sind. Für jeden Kreis im Kanton Aargau wurden eine weisse und eine rote Nelke in eine Vase gestellt. So hat es einen schönen Blumenstrauss gegeben. Jetzt sind die verstorbenen Veteranen zusammen und ruhen in Frieden.

Mit total 5600 Franken haben wir die Turnerjugend unterstützt. Veteranen, die dieses Jahr 75 Jahre jung geworden sind oder noch werden, hat man mit dem Ehrenveteran und einem Glas Wein geehrt. Von uns waren das die Turner Werner Thomann, Viktor Humbel, Hans Höhn und Viktor Umbricht, herzliche Gratulation. Die nächste Landsgemeinde ist im August

2004 in Muri.

HERZLICHEN DANK

MARCEL MEIER

Liebe Myrtha, die Männerturner danken dir für die Überweisung des schönen Betrages von 1000 Franken auf das Vereinskonto. Wir betrachten es nicht als selbstverständlich, von dir respektive der Krankenkasse Helsana, diesen Betrag erhalten zu dürfen. Wir werden eine sinnvolle Verwendung für dieses Geld suchen, damit möglichst viele davon profitieren können. Es ist sicher ein grosser Verdienst von deiner Seite, Myrtha, dass du dich eingesetzt hast und unserem Verein dieses Geld zukommen lassen konntest. Das ist eine schöne Sommerüberraschung, die uns sehr freut. Ich wünsche dir und deiner Familie im Namen des Männerturnvereins STV alles Gute.

DIE JUBILARE FREUTEN SICH!

GÜNTHER HUBER

Liebe junge Turnerinnen und Turner Als die ältere Garde eure Vorführung bestaunte, glänzten ihre Augen. Denn manche Erinnerung aus ihrer Jugend wurde lebendig. Vieles hat sich seither verändert. Eines ist jedoch geblieben, die Freude und der Wettkampfgeist sowie die Zusammengehörigkeit in der Turnerfamilie. Beim anschliessenden Beisammensein feierten drei Turngenerationen das Jubiläum. Mit dabei war auch der älteste Turner, er ist 86 Jahre alt. Der Untersig-

genthaler Turnverein ist nicht viel älter. Die Jubilare sagten mir: " Wenn man diese aufgestellte engagierte Jugend erlebt, war auch unser Einsatz und damalige Arbeit für den Fortbestand des Turnvereins nicht umsonst!"

KTF GEBENSTORF - MAL WAS ANDERES

STEPHAN FISCHER

Ein Turnfest der kurzen Wege, wenn man so will. Samstagmorgen: Mit dem Velo geht es nach Gebenstorf ans Turnfest. Das ist mal etwas anderes. Günstig zwar für die Vereinskasse, jedoch weniger für den Vereinszusammenhalt. Nach getaner Arbeit machten sich viele auf die kurze Heimreise und gingen ihrer Wege. Schade. So stelle ich mir ein Turnfest nicht unbedingt vor.

Vom sportlichen Standpunkt her war Gebenstorf interessant in dem Sinn, dass wir uns mit Schleuderball eine Disziplin vorgenommen hatten, die wir seit knapp 20 Jahren nicht mehr im Programm hatten. Der Grund ist einfach: Um eine einigermaßen anständige Note zu erreichen, muss eine ziemlich "deftige" Weite erzielt werden, die für einen Durchschnittswerfer jenseits von Gut und Böse ist. Wir mussten uns denn auch ein paar Kommentare anhören, dass unsere Note etwas gar tief ausgefallen sei. Wenn man jedoch in Erwägung zieht, dass wir einen Schnitt von über 40 Metern erreichten und dies mit 17 Turnern, so lässt dies unsere Leistung bestimmt in einem besseren Licht erscheinen. Übrigens hatten wir die beste

Schleuderball-Note am ganzen Turnfest (mit den meisten Startenden, wohlverstanden).

Flieg, Schleuderball, flieg

Mit dem Nimbus des Neuen versehen, wagten sich erfreulich viele und auch Turnfest-unerprobte an diese Disziplin. Mit viel Enthusiasmus trainierten wir diese nicht einfache Disziplin mit einem Ziel vor Augen: uns in der ewigen Top Ten zu etablieren. Auch der Vereinsrekord, gehalten von Hansueli Lüscher und Sepp Hitz, sollte eigentlich fallen. Andy Scherer hatte ihn im Training jeweils mit praktisch jedem Wurf um mehrere Meter übertroffen. Für uns anderen war in dieser Hinsicht nicht viel zu holen. In Gebenstorf waren die Anlagen leider nicht ideal. Ein nasser Rasen als Anlauf war doch eine veritable Herausforderung. Mit genau 50,00 Metern holte sich Andy Scherer seinen Vereinsrekord. Jedoch kam ihm Dani Pabst bedrohlich nahe und steht vorderhand auf dem Silberplatz der Top Ten. Auch Marco Hitz, Markus Fischer und ich haben den Sprung in diese auserlesene Runde geschafft. Allerdings sollte das noch nicht das Ende der Fahnenstange gewesen sein. Auch bei einigen anderen liegt noch mehr drin, wenn man die Trainingsleistungen in Betracht zieht. Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr ein Wiedersehen mit dem Schleuderball?

Resultate Gebenstorf

- **Pendelstafette 80 m Tartan** (Durchschnitt: 9,77)
Marcel Adam, Fabian Fischer, Axel Flury, Martin Hediger, Daniel Keller, Marco Kim, Roland Mörker, Stefan Mörker, Daniel Pabst, Andreas Scherer, Oliver Schneider, Stefan Ulrich.
- **Schleuderball**

Marcel Adam 34,89 pB. Fabian Fischer 39,24 pB. Markus Fischer 43,78 pB. Stephan Fischer 43,81 pB. Axel Flury 41,50 pB. Martin Hediger 40,70 pB. Marco Hitz 45,46 pB. Daniel Keller 39,32 pB. Marco Kim 38,90 pB. Roland Mörker 39,22 pB. Stefan Mörker 37,95 pB. Daniel Pabst 48,43 pB. Andreas Scherer 50,00 pB (neuer Vereinsrekord). Oliver Schneider 34,68 pB. Stefan Ulrich 38,16 pB. Thomas Waldis 42,16 pB. Martin Winkelmann 39,70 pB.

• **Kugelstossen**

Franziska Fehr 8,50. Stephan Fischer 12,48. Marco Hitz 11,75 pB. Roland Mörker 13,32. Andreas Scherer 13,29. Stefan Ulrich 9,23 pB. Thomas Waldis 11,81. Martin Winkelmann 11,41.

• **Hochsprung**

Markus Fischer 1,65 pB. Martin Hediger 1,65. Gabi Hug 1,35. Marco Kim 1,65 pB. Benji Knecht 1,75. Stefan Mörker 1,65. Daniel Pabst 1,55.

HÖHERE VEREINSBEITRÄGE KÖNNEN KEIN TABU SEIN

JENS GIESELER (DEUTSCHER SPORTBUND, WWW.DSB.CH)

Die Erhöhung von Vereinsbeiträge ist zunehmend ein Thema in Sportkreisen. Und das nicht erst, seit DSB-Präsident Manfred von Richthofen in einem Interview mit der FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Anm. der Redaktion) bekannte: "Es gibt eine ganze Reihe von Sportvereinen, die keinen zeitgemässen Beitrag erheben." Die finanziellen Ressourcen der Sportvereine werden knapp: Die Kommunen als grösster Förderer sind bereits seit einiger Zeit klamm. Etliche Landesregierungen kürzen den Sporthaushalt seit knapp zehn Jahren teilweise drastisch. Und die Einnahmen aus Werbung und Sponsoring entsprechen zumindest in "normalen" Sportvereinen ebenfalls nicht den medienwirksamen Diskussionen.

Mehr Freiwilligenarbeit gefragt

Eine Untersuchung des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) zeigte, dass vor allem die kleinen Vereine zwischen 1989 und 1999 ihre Beiträge nicht einmal der Inflationsquote angepasst haben: Sie liegen bis zu 30 Prozent darunter. Laut Finanz- und Strukturanalyse des deutschen Sports (FISAS) sank der Anteil der Mitgliedsbeiträge von 49 Prozent aus dem Jahr 1986 auf 35 Prozent (1996). Fazit: Da der Anteil der Beiträge an der Gesamtfinanzierung der Vereine gesunken ist, mussten sie dies durch mehr wirtschaftliche Tätigkeiten - und das bedeutet mehr freiwilliges Engagement - ausgleichen.

Erhöhung soll thematisiert werden

Daraus kann nicht grundsätzlich gefordert werden, dass jeder Verein seine Beiträge erhöhen muss. Jeder Verein wird dies im Rahmen seines Finanzmanagements entscheiden. Mittelfristig werden die Vereine um eine Beitragserhöhung nicht herum kommen, dazu ist das Preis-Leistungsverhältnis zu einseitig und hält dem Preisvergleich mit anderen Freizeitangeboten kaum stand. Nur grosse Turnvereine nehmen über 100 Euro als Mitgliedsbeitrag. Mit diesem Geld kann eine vierköpfige Familie höchstens zweimal essen gehen. Davon kann sich keiner einen qualifizierten, zweitägigen Computerkurs an der Volkshochschule leisten. Dafür kann man auf zwei Popkonzerte gehen oder sein Kind ein knappes halbes Jahr auf die Jugendmusikschule schicken. Dagegen produziert der Turnverein 40mal pro Jahr Wohlbefinden, Fitness,

Gesundheit und Gemeinschaft.

Nicht zumutbar?

Kürzlich sagte ein Vorsitzender, er könne seinen Mitgliedern eine Erhöhung nicht zumuten. Im Gegenzug muten die Mitglieder dem Verein allerdings trotz allgemeiner Kostensteigerung zu, dass er bei gleichbleibenden Beiträgen mehr Qualität produziert. Dies geht zu Lasten der Freiwilligen, die nämlich das Defizit durch Mehrarbeit ausgleichen müssen.

Natürlich wollen die Mitglieder wissen, warum die Beiträge verändert werden. In der Mitgliederversammlung müssen die Einnahmen und Ausgaben transparent dargestellt werden. Die überzeugendste Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben hat vor Jahren die TG Rohr-Heidelberg veröffentlicht. Dem durchschnittlichen Vereinsbeitrag von damals 104,20 Mark standen Ausgaben von 151,12 Mark gegenüber, angefangen von Verbandsbeiträgen über die Bezahlung des Platzwartes und der Übungsleiter bis zu den Portokosten. Pro Mitglied musste der Verein ein Defizit von rund 47 Mark ausgleichen.

Schwieriges Thema

Beitragserhöhungen sind ein schwieriges Thema, denn nur in den seltensten Fällen erbringt der Verein eine neue, zusätzliche Leistung. Aber Beitragserhöhungen sind keine Schikane eines abgehobenen Vorstandes, sondern oft eine Notwendigkeit, um regelmässigen Sport anbieten zu können. An der Sozialverträglichkeit des Preis-Leistungsverhältnisses des organisierten Sports wird sich ohnehin nichts ändern.

80 JAHRE WERNER KELLER - DAS PORTRÄT

GÜNTHER HUBER

In der Männerriege ist es Tradition, die Jubilare zu würdigen. Oft ist es ein Problem, dass man in den Protokollen des ETV/STV zu wenig über den Jubilar findet. Bei Werner Keller ist das Gegenteil der Fall. Über ihn fand ich eine Fülle von Daten. Um alles niederzuschreiben, müsste eine Turn-Flash-Sonderausgabe gedruckt werden. Von seinem politischen Leben, ganz zu schweigen.

Die älteste Eintragung über seine Turnerkarriere fand ich in einem GV-Protokoll vom 15. Dezember 1941, als er zum Materialverwalter gewählt wurde. Damals war dies ein wichtiges Amt. Einen grossen Schritt machte er, als er am 25. November 1943 Oberturner wurde. Zitat aus dem damaligen Protokoll: "Werner Keller wird zum Oberturner gewählt, da kein älterer gefunden wurde." Er war damals 20 Jahre alt. Während seiner Oberturnertätigkeit führte er den Aktivverein mit grossem Aufgebot an verschiedenen Turnfesten zu Bestleistungen. An einem Kantonalturfest in Muri zum Beispiel waren die Untersiggenthaler mit 44 Mann vertreten. Ein Zeichen, dass er die Turner motivieren konnte.

Voller Lob

An den Generalversammlungen war man des Lobes voll, Jahr für Jahr. Dass er mit dem "Fleisskreuzchen" für überdurchschnittlichen Turnstundenbesuch regelmässig ausgezeichnet wurde, war normal. Dass er natürlich auch den "Bier-

zipfel" nach einer gewissen Anzahl Fleis-skreuzchen erhielt, war ebenso selbstverständlich. Dies war eine Art Plakette, in dem ein Fünfliber aufbewahrt werden konnte. Eine Idee aus der Studentenzunft. So hatte man immer einen Notgroschen. Typisch für Werner war sein Engagement für das Gemeinwohl, sei es für den Verein oder für die Bevölkerung. Als einmal der Antrag gestellt wurde, die Vorstellung ausfallen zu lassen, wehrte sich Werner vehement mit den Worten: "Die Bevölkerung würde es nicht verstehen, dies sei doch eines der Höhepunkte des dörflichen Lebens!" Seine Argumente überzeugten.

Rücktritt wurde nicht akzeptiert

Es mutet heutzutage seltsam an, dass ein Rücktritt nicht akzeptiert wird. Es brauchte für ihn einige Versuche, um das Amt als Oberturner abzugeben. Im Protokoll vom 3. August 1949 war zu lesen: "Werner Keller möchte sein Amt als Oberturner abgeben, weil er in seinem Haushalt zu sehr überlastet sei!" Das Jammern war gross und es herrschte die einheitliche Meinung, dass dies nicht in Frage käme. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als weiterzumachen.

Wenn man an Werners Turnerkarriere denkt, darf man seine Frau Erika nicht vergessen, die als Gründungsmitglied der Damenriege mit Werner zusammen das ETV-Schiff auf Kurs hielt. Bei unserer jetzigen Fahne sind Erika und Werner Keller Fahnengotte und Fahnengötti. Dass sich die beiden auch im Turnverein kennen lernten, liegt auf der Hand. In einem Protokoll vom 1. März 1947 konnte ich lesen:

"Werner Keller wird zu seiner Neuvermählung ein Andenken überreicht." Dies beweist, dass Ehen/Partnerschaften, die im Turnverein geschlossen werden, halten. Werners fachliche Kompetenz und Stärke war der Aufbau der Turner und die Vorbereitung auf die Turnfeste. So amte-te er mehrmals als Festoberturner, neben dem eigentlichen Oberturner. Während seiner aktiven Turnerzeit fehlte er an keinem Turnfest. Sei es an den Eidgenössischen oder den Kantonalen. Eines ist sicher: Bussgeld musste er nie bezahlen. 1991 am Eidgenössischen in Luzern hatte Werner als Siebzigjähriger die höchste Punktzahl der Untersiggenthaler Männerriege erreicht. Als Vorunterrichtsleiter, subventioniert vom Militärdepartement, trimmte er die Schulabgänger auf ihre körperliche Ertüchtigung. Danach waren sie fit für die Rekrutenschule.

Im zweiten Anlauf

An der GV vom 25. April 1956 trat Werner offiziell als Oberturner zurück. Beim anschliessenden gemütlichen Teil löschten die Turner ihren Durst mit einem von Werner gestifteten Fass Bier im Löwen. Im gleichen Jahr wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Im Aktivdienst leistete er 1000 Dienstage, und zwar am Rhein zur deutschen Grenze. Als Waldshut bombardiert wurde, verirrt sich zwei 500-kg-Fliegerbomben in das Fullerfeld. Eine explodierte, die andere nicht und grub sich ein. Der Bauer, Pächter dieses Ackers, gelangte an die Behörden mit den Worten: "Diese Zeitbombe will ich nicht in meinem Acker. Ich kann meine Händöpfel immer noch selbst von Hand aus graben!"

Ein Aufgebot von sieben ledigen Soldaten (wenn die hochgehen ist es weniger schlimm als ein Familienvater) musste die Bombe ausgraben, welche von einem Sprengoffizier entschärft wurde. Werner war einer der sieben. Als er in den Sechzigerjahren in den Gemeinderat gewählt wurde, konzentrierte er sich vermehrt auf die Politik und stellte seine Schaffenskraft als Gemeindeammann zwölf Jahre der Gemeinde Untersiggenthal zur Verfügung. Was ich an Werner bewundere, ist sein phänomenales Gedächtnis. Aber auch seine körperliche Fitness beim Männerturnen der Senioren. Da soll noch einer behaupten Turnen halte nicht jung.

DIE GLOSSE - ES LEBE DER HOCHDRUCKREINIGER!

GÜNTHER HUBER

Vor noch nicht so langer Zeit, waren die Bauernhöfe mit Wiesen und Feldern umgeben. Nachdem das Land zunehmend überbaut wurde, blieb bei jedem Haus als Erinnerung ein Stückchen Wiese erhalten. Es wurde gepflegt und gehegt. Mit Rasendünger und Unkrautvertilgungsmittel wurde ein steriles makellostes Grün geschaffen. Das echte Lebensgefühl erreichte man aber erst mit dem wöchentlichen Rasenmähen. Die ganze Nachbarschaft durfte miterleben, wenn die dröhnenden, heulenden Lebensfreude-Vermittler ihr Konzert gaben. Am besten verwöhnte man die Nachbarschaft über die Mittagszeit, das hatte die grösste Wirkung.

Ich befürchte aber, die Rasenmäher sind

bald vom Aussterben bedroht. Mit der verdichteten Bauweise und viel Beton, werden diese letzten Grünflächen verschwinden und mit ihnen die Supermaschinen. Halt, Rettung in höchster Not. Gott sei Dank sind neu die Hochdruckreiniger im Einsatz. Es ist herrlich, wenn der monotone, auf- und abschwellende Ton erklingt. Stundenlang! Der Vorteil des Hochdruckreinigers im Vergleich zum Rasenmäher liegt auf der Hand. Man ist länger dran, auch muss man es mit der Zeit immer öfters machen. Es braucht viel Wasser, das dann mit Zement angereichert, in die Kanalisation fliesst. Noch ein heisser Tipp! Wenn man genug aufdreht, zieht schwerer, Schmutz tiefende Sprühregen durch die ganze Nachbarschaft. Mit kolossaler Wirkung. Es lebe der Hochdruckreiniger.

DER TURNVETERAN MEINT: BOHNENSCHWEMME

REINI SCHERER

Für heute habe ich mir vorgenommen, eine längere Velotour zu machen. Schon am Vormittag will ich gehen, irgendwo etwas kleines Essen und am Nachmittag wieder gemütlich nach Hause fahren. Das Wetter ist ja diesen Sommer immer gut. Aber genau das Wetter hat mir einen Strich durch meine Rechnung gemacht. Heute Morgen ist der Himmel bedeckt und es sieht so aus, als ob der Regen nicht mehr lange auf sich warten lässt. Meine Höckerlibohnen könnten eigentlich auch gerupft werden, man sieht schon einige recht grosse Bohnen daran. Ich habe

die Bohnen lieber, wenn sie noch klein und zart sind. Also mache ich mich ans Bohnenrupfen statt auf die Velotour. Da kamen so ca. zehn Kilo Bohnen zusammen. Ein rechter Haufen. Ich habe schon zwölf Kilo in der Tiefkühltruhe. Ich rüste die Bohnen (abmachen sagen wir dieser Arbeit) zum Erwellen. Das Wetter wird etwas besser, so dass ich meine Velotour eigentlich starten könnte. Ich kann doch die Bohnen in eine Schachtel füllen und mit einem Zettel "Gratis" vor das Haus stellen. Sicher hat es Leute, die Freude haben, Gratisbohnen mitzunehmen. Meine Gedanken habe ich natürlich sofort in die Tat umgesetzt. Aber meine Bohnen blieben liegen. Schon zwei Stunden sind sie dort. Was habe ich wohl falsch gemacht? Saubere schöne Bohnen und schon gerüstet. Unbegreiflich! Ein Knabe, im Alter vom grossen Kindergarten hat mir meine Frage beantwortet. Er fragte mich: Was ist das? Kennst du das nicht? Das sind doch Bohnen. Kann man das essen? Wenn es deine Mutter kocht, dann sind Bohnen etwas sehr gutes. Ja, es ist wahrscheinlich so, dass die heutigen Hausfrauen keine Bohnen mehr kochen. Inzwischen habe ich Hunger. Ich wollte ja irgendwo auf meiner Velotour etwas kleines essen. Jetzt habe ich für mich nichts zu essen bereit. Da habe ich noch eine Pizza im Gefrierfach. Hinein in den Backofen und einen Salat dazu rüsten. So habe ich ein gutes Mittagessen bereit. Das ist sogar sehr gut. Jetzt muss ich die Bohnen erwellen, damit ich sie in der Gefriertruhe versorgen kann. Eine grosse Pfanne mit Wasser stelle ich auf den Kochherd. Das Wasser siedet bald. Ich

hole die Bohnen vor dem Haus. Du hast es schon erraten. Die Bohnen sind nicht mehr da. Eine Hausfrau hat diese Bohnen doch brauchen können und ich habe irgend einer Person eine Freude machen können. Jetzt ist der Regen doch noch gekommen. Mit meiner Velotour wird es doch nichts. Macht nichts, jetzt habe ich Zeit für den Turn-Flash zu schreiben.

SPORTVERSICHERUNGSKASSE DES STV - DIE LEISTUNGEN

BRIGITTE MOSER

Mit der Einführung der Mitgliederkarte per 1. Januar 2003 wird oft auch die Sportversicherungskasse (SVK) erwähnt. Jedes STV-Mitglied zahlt jährlich den bescheidenen Beitrag von drei Franken, Jugendliche bis zum Abschluss der neunjährigen obligatorischen Schulpflicht 2,50 Franken.

In Ausübung der im STV betriebenen turnerischen Tätigkeiten (inklusive Hin- und Rückweg) ist Folgendes versichert:

Unfälle

- §Heilungskosten inklusive Spitalbehandlung, allgemeine Abteilung in Ergänzung zu Drittversicherungen (obligatorische Unfallversicherung UVG, Krankenkasse KVG, private Unfallversicherungen) bis maximal 30000 Franken, ungedeckte Kosten wie Medikamente, Hilfsmittel, Spezialschuhe, Transport- und Rettungskosten, Franchise bis 600 Franken pro Jahr, gesetzliche Selbstbehalte.
- §Zahnschäden in Ergänzung zu Drittversicherungen (obligatorische Unfallversicherung UVG, Krankenkasse KVG, private Unfallversicherungen) bis maximal 8000 Franken, ungedeckte Kosten, Franchise bis 600 Franken pro Jahr, gesetzliche Selbstbehalte.
- §Maximale Todesfallsumme von 40000 Franken, Jugendliche maximal 13333 Franken. Die Auszah-

lung an die Hinterbliebenen erfolgt unabhängig vom Bestehen einer anderen Versicherung.

- §Invaliditätssumme von 50000 Franken (Progression 350 Prozent). Die Auszahlung erfolgt unabhängig vom Bestehen anderer Versicherungen. Der Invaliditätsgrad richtet sich nach der Richterskala im Reglement (medizinisch-theoretisch) und hat keinen Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit.

Brillenschäden

Für Brillenschäden werden im Maximum 1000 Franken pro Fall an Reparatur bzw. Neuanschaffung bezahlt. Die ersten 700 Franken voll, ab 701 Franken bis 1300 Franken 50 Prozent bis maximal 1000 Franken.

Haftpflichtfälle

Bei der Ausübung der normalen Vereins- und Verbandstätigkeit ist die gesetzliche Haftpflicht für Schäden (Personen- und Sachschäden) versichert, die Dritten oder Mitgliedern zugefügt werden. Die Versicherungsleistungen bestehen in der Abwehr unbegründeter und in der Entschädigung begründeter Ansprüche bis zu einer Höchstversicherungssumme von zehn Millionen Franken. Von der Versicherungsdeckung ausgeschlossen sind unter anderem zum Gebrauch übernommene bewegliche Sachen.

STV-Adressdatenbank

Die Einführung der STV-Adressdatenbank mit der Mitgliederkarte und -nummer erleichtert die Arbeit der SVK wesentlich. Die verunfallte Person kann problemlos beweisen, dass sie STV-Mitglied ist. Grundsätzlich gilt ab dem 1. Januar 2003: Wer nicht namentlich gemeldet ist, hat keine Mitgliederkarte und somit keinen Anspruch auf Versicherungsleistungen.

Dies gilt auch für sämtliche Leiterinnen und Leiter.

Muki-Leiterinnen

Bisher waren Muki-Leiterinnen auch ohne Mitgliedschaft gratis mitversichert. Ab dem 1. Januar 2003 wird dies nicht mehr so sein. Muki-Leiterinnen müssen STV-Mitglied sein und eine Mitgliederkarte haben, um in den Genuss des Versicherungsschutzes zu kommen.

DORNBIRN - EINE REISE WERT

STEPHAN FISCHER

Von verschiedener Seite hatten wir schon viel Gutes über die Turnfeste in unserem östlichen Nachbarland gehört. Einige der Männerturner, damals, vor 20 Jahren oder so, selber mit den Aktiven ein- oder mehrmals in Dornbirn oder Lustenau zugegen, schwärmen jedenfalls noch heute in den höchsten Tönen davon. Eines vorweg. Sie haben nicht übertrieben: Das Landesturnfest in Dornbirn, nur wenige Kilometer hinter der Schweizer Grenze, war die Reise wert. Nicht, weil es dort praktisch nur Schweizer Vereine hatte und wir die Österreicher nur selten an ihren eigentümlichen Aussprache erkannten. Nichts gegen die Österreicher, wohlverstanden. Eine Fest organisieren können sie, das steht ausser Frage. Aber in turnerischer Hinsicht hinken sie uns doch ein paar Schritte hinterher. Im Kampf um die Turnfestsiege hatten sie auf jeden Fall nichts zu bestellen. Einverstanden, das hatten wir auch nicht, aber dies wäre auch vermessen gewesen. Wir hatten trotzdem unserem Spass am Wett-

kampf, auch wenn wir ab und zu etwas improvisieren mussten. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an die Adresse derjenigen Geräteturner, die uns Leichtathleten unterstützt haben. Sei es aktiv in der Pendelstafette oder über 400 m, oder dann als Fans bei der sonntäglichen Olympischen Stafette, die wir im Rahmen der Schlussvorführungen nach einem spannenden Rennen gewinnen konnten. Das war natürlich die Krönung für uns (Marco Kim, Stephan Fischer, Daniel Pabst, Oliver Schneider).

Tolles Turnfest

Vom Fest am Abend will ich gar nicht viel erzählen. Entweder man war dabei oder man hat es verpasst. Ganz einfach. Auch die Nacht war eigentlich ganz spassig, nur muss ich nächstes Mal auf jeden Fall eine weichere Unterlage mitnehmen. So ein Schulzimmerboden ist auf die Dauer eben doch ziemlich hart. Was für mich das eigentliche Fazit dieses Turnfestbesuchs ist: Dank dem, dass wir (fast) alle zusammen mit dem öV angereist waren

und auch den Abend geschlossen zusammen verbrachten, kam endlich wieder einmal so etwas wie ein Vereinszugehörigkeitsgefühl an einem Turnfest auf. Meiner Meinung nach sollten wir nur noch solche Turnfeste besuchen, an denen so etwas möglich ist. Das macht mir persönlich am meisten Spass. Auf Wiedersehen Austria, vielleicht in einem anderen Jahr.

Resultate aus Dornbirn

- **Pendelstafette 80 m Rasen** (Durchschnitt: 10,07)
Reto Bronner, Marco Kim, Benji Knecht, Markus Lüscher, Daniel Pabst, Oliver Schneider.
- **Speerwerfen**
Reto Bronner 31,21 pB, Stephan Fischer 42,32, Daniel Keller 31,71 pB, Andreas Scherer 41,03, Daniela Weber 20,40.
- **Hochsprung**
Marco Kim 1,60. Benji Knecht 1,65. Pabst Daniel 1,70. Oliver Schneider 1,50 pB.
- **400 m**
Daniel Pabst 57,26. Oliver Schneider 51,28. Walter Zollinger 62,39. Nicolas Zürcher 63,75.
- **800 m**
Reto Bronner 2:21,96 pB. Stephan Fischer 2:06,02. Marco Kim 2:05,73. Michel Pieren 2:22,01 pB.



Gymnaestrada uf Bärndütsch

Vanessa Malaval und Anja Würgler

Was mache 31 orange-grau Lüt
Am Flughafe z'Klote hüt?

Gymnaestrada 2003 fangt a
Dissmau isch Lisboa dra!

Die erschte drü Tag hei mir no in Rueh verbracht
Denn hei mir üs ufe Wäg ad Eröffnigsfyr gma

25'000 Turner i eire Stadt
Us 45 Länder, da bisch fasch platt!

Vorem Zyschtig hei mir üs de Usgang la näh
Defür hei mir am Schwizerabe aues gäh!

Gfeschtet worde isch mit Ach u Krach
Jung und alt si zäme dür die Nacht.

De Räscht vor Wuche hei mir d'Unterkunft im Stich gla
Nume hurti zrügg go dusche, das het guet ta!

Über Huet zum Trainer bis zum Rucksack
Es isch changet worde, je nach Gschmack.

D'Abschlussfyr isch schnäu verbi
Das isch's o gli scho gsi.

Z'Basel am nachdäm mir hei z'Gepäck agno
Isch üs de trurig Abschied doch no übercho.

Vili Idrück het üs d'Gymnaestrada gäh



BERICHTE



KARTENGRÜSSE



Leichtathletik-Resultate

Die Leichtathletiksaison ist in vollem Gange. Bis jetzt haben bereits wieder ein neuer Vereinkord durch Oliver Schneider sowie ein einige neue persönliche Bestzeiten herausgeschaut. Weiter so!

21./22. Juni Kantonalmeisterschaften in Zürich

Martin Hediger	100 m	11,63 pB
	200 m	23,61 pB
Oliver Schneider	400 m	51,16
Marco Kim	800 m	2:05,70

28. Juni Mietrup-Cup in Baden

Stefan Ulrich	Fünfkampf MJA	2702 (13.23/5.10/1.45/9.12/3.17.87)
Fabio Orteca	Fünfkampf MJA	2467 (14.04/4.99/1.45/7.88/3.20.37)
Marcel Adam	Fünfkampf MJA	2442 (13.38/4.20/1.40/9.10/3.22.27)
Christoph Portmann	Fünfkampf MJA	1880 (15.12/4.11/1.35/6.86/3.41.95)
Mannschaft MJA	2. Platz	7611 Punkte
Guido Koller	Fünfkampf MJB	2666 A (11.25/4.73/1.50/10.47/3.21.25)
Marc Lötscher	Fünfkampf MJB	1935 (11.84/3.22/1.20/9.98/3.37.50)

9. August Meeting in Baden

Martin Hediger	100 m	11,76
Marco Kim	100 m	13,28
Marco Kim	200 m	26,48 pB
Oliver Schneider	200 m	23,66

10. August Swiss-Meeting in Meilen

Marco Kim	400 m	55,42
-----------	-------	-------

12. August Abendmeeting in Regensdorf

Martin Hediger	100 m	11,81
Roland Mörker	300 m	39,35
Marco Kim	600 m	1:28,97
Oliver Schneider	600 m	1:26,17 pB (neuer VR)

14. August Meeting in Aarau

Martin Hediger	100 m	11,83
Martin Hediger	200 m	23,71
Marco Kim	800 m	2:02,01

16. TG/SH Staffelmeisterschaften in Schaffhausen

Martin Hediger Oliver Schneider Roland Mörker Stefan Mörker	4x200 m	1:34,36 (neuer VR)
Daniel Pabst Stephan Fischer Marco Kim Stefan Ulrich	4x200 m	1:42,18
Marco Kim Oliver Schneider Martin Hediger Roland Mörker	Olympische Staffel	3:30,78

20. August 1000-m-Cup in Baden

Marco Kim	1000 m	2:39,62
-----------	--------	---------

STV

dein Verband,

der deine Mitgliedschaft mit einer Mitgliederkarte auszeichnet!

Ab 2003 erhalten alle turnenden erwachsenen Mitglieder eine persönliche Karte, welche berechtigt an Verbandskursen und -wettkämpfen teilzunehmen. Über die zehnmal jährlich zugestellte Verbandszeitschrift *GYMlive* werden laufend neue Spezialvergünstigungen auf Produkte, Anlässe oder Reisen angeboten.

Deine STV-Mitgliedschaft bezahlt sich — nebst den interessanten Turnstunden — um ein Vielfaches aus.
Nutze deine Chancen!

Schweizerischer Turnverband, Zentralvorstand, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau
Tel. 062 837 82 00, Fax 062 824 14 01, www.stv-fsg.ch



Klatsch, Knatsch und Tratsch aus dem STV Untersiggenthal

Herausgefordert

Unser Rekordhalter über 200, 300, 400 und 600 m, Oliver Schneider, muss sich warm anziehen in der kommenden Saison, wenn er seine Leaderposition über diese Distanzen halten will. Nachdem er am Landesturnfest in Dornbirn von Anfang Juli seine Vormachtstellung über die Viertelmeile gegen die aufstrebenden Geräteturner nur "knapp" behaupten konnte, scheinen diese nun Blut geleckt zu haben. Auf jeden Fall hat einer der besagten Geräteturner den Fehdehandschuh aufgenommen und ist motiviert am trainieren. Beide haben sich den Durchbruch einer sogenannten Leistungsschallmauer für kommende Saison zum Ziel gesetzt. Ob es bei beiden um die gleiche handelt, konnte bis Redaktionsschluss nicht Erfahrung gebracht werden.

Zweiheitsbrei

Nur noch wenige Jahre wird es dauern, und dann ist unser Volleyballteam endlich zweirassig. Seit einiger Zeit bereits arbeiten zwei Clans mit Hochdruck an der Umsetzung dieses Fernziels und scheuen weder Kosten noch Mühen, um diesem Schritt für Schritt näher zu kommen. Auf diese Saison hin konnte der Anteil von 50 auf stolze 70 Prozent erhöht werden. Die Situation der letzten verbliebenen Nicht-Scherer-Fischer wird langsam aber sicher bedrohlich. Um die restlichen verbliebenen 30 Prozent ebenfalls noch vereinnahmen zu können, werden indes Investitionen grösser Art von Nöten sein, da die personellen Ressourcen vorderhand erschöpft sind. Der erste Versuch, diese Ressourcen zu erweitern, schlugen leider fehl, denn leider handelt es sich hierbei nicht um ein Mixedteam.

Aufgeladen?

Die Vorbereitungen für die kommenden Turnervorstellungen, einem der Grossereignisse in unserem Verein, laufen auf Hochtouren. Nicht nur der turnerische Aspekt steht dabei für viele (jüngere) im Vordergrund, auch der soziale und gesellschaftliche Aspekt dieses Anlasses beschäftigt die Klatschspalten des Turn-Flash Jahr für Jahr. Stoff um diese zu füllen, gibt es allemal. Um das Ganze noch ein wenig anzuheizen, wird dieses Jahr neu eine Liste mit sämtlichen Handynummern unserer Mitglieder im nächsten Turn-Flash publiziert, damit dem hemmungslosen sms-Geflirt Tür und Tor offen stehen. Also, wer sein Handy wieder mal verlieren sollte oder kein Guthaben mehr hat, ist halt selber schuld!

Black and White

Zum anderen noch ausstehenden Grossereignis in diesem Jahr aus Sicht der Aktiven (vom 5. Dezember) gibt es nur soviel zu sagen: "Black and White".

Email an die Redaktion betr. dem letzten Turn-Flash Rätsel:

Meine Antwort zum Rätsel lautet:

4. Rang Gymnastik an der Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen in Lausanne im Jahr 1975

Noch eine Episode dazu.

Wir Turner waren mit dem super Rang höchst erfreut. Als Spass machte ich zu Hans Höhn Junior, wie wäre es, wenn dein Vater einen heissen Beinschinken spendieren könnte und wir diesen nach der Rückkehr im Löwen verzehren. Hans fand die Idee nicht schlecht und telefonierte seinem Vater ob dies möglich wäre.

Seine Antwort, einen Schinken habe er zur Zeit nicht, aber gerne offeriere er heissen Fleischkäse.

Im Löwen angekommen war prompt der Fleischkäse bereit und wir hungrigen, fast Schweizermeister vertilgten diesen mit ein paar Bier zusammen.

Der Tipp aus den eigenen Reihen

STEPHAN FISCHER

Unsere Aktion "Frag doch zuerst im eigenen Verein" läuft weiter.

PC-Hardware, PC-Games

PC-Software auftreiben

Software-Problembehandlung

Musikstücke schneiden

Texte Korrektur lesen

Backpackerreisen in Asien/Australien/Neuseeland

Informatikprojekte realisieren

Motorfahrzeug-, Hausrat-, und Privathaftpflichtversicherungen

Axel Flury

Doruk Güntay

Martin Winkelmann

Daniel Fischer

Stephan Fischer

Christian Birchmeier

Thomas Fahrni

Martin Hediger

Wenn ihr diesen Service in Anspruch nehmen möchtet, dann fragt doch einfach bei der betreffenden Person nach, ob sie weiterhelfen kann. Schön wäre es, wenn die Redaktion des Turn-Flash ein Feedback bekäme, wie das geklappt hat.

Es hat noch Platz

Wen dürfen wir im nächsten Turn-Flash neu aufführen? Mögliche Gebiete oder Teilgebiete gibt es noch immer viele: Meldet euch bei der Redaktion.



2. LIGA - AUF ZU NEUEN UFERN

STEPHAN FISCHER

Eine Herausforderung haben wir Volleyballer gesucht, eine Herausforderung haben wir gefunden. Mit unserem Aufstieg in die 2. Liga stehen wir vor einer interessanten, lehrreichen aber bestimmt auch harten Saison. Vergessen wir nicht, dass wir ja erst vor einem Jahr in die 3. Liga aufgestiegen sind. Die rasante Entwicklung in den beiden letzten Saisons ist erfreulich und macht Hunger auf mehr. Ob dieser Hunger auch gestillt werden kann, wird sich sehr schnell weisen. Die Trauben werden dieses Jahr höher hängen als gewohnt, aber wir haben uns entschlossen, diese Herausforderung anzupacken.

Training intensiviert

Nur ganz wenigen Mannschaften dürfte es vergönnt sein, mit nur einem Training pro Woche 2.-Liga-tauglich zu sein. Dass wir nicht dazu gehören, war der Mannschaft von vornherein klar. Nachdem eine Zusammenarbeit mit Obersiggenthal nicht realisiert werden konnte, sind wir wieder auf die guten alten Sonntagstrainings zurückgekommen, die wir bereits vor einigen Jahren einmal mit gutem Ergebnis durchgezogen haben. Mit dem intensiven Training während den

Sommerferien, hoffen wir gerüstet für den ersten Ernstkampf zu sein, den Cupmatch vom 20. September in Hochdorf.

Gehen und Kommen

Von der letztjährigen Mannschaft sind noch acht Spieler mit von der Partie. Thomas Waldis und Jonas Fisler sind nicht mehr dabei. Neu gehören Andy Scherer (ihn muss man sicher nicht vorstellen) und Fabian Fischer (das ist der, der am Sikinga-Lauf gerne eine Woche zu früh erscheint...) zum 10-köpfigen Kader. Auch ohne Verletzungen und grössere Abwesenheiten ist dies knapp bemessen, aber es muss gehen. Als Nachfolger von Andy Scherer als Coach konnten wir erfreulicherweise René Bochsler gewinnen. Er bringt ein grosses Wissen und viel Erfahrung aus seiner Zeit beim STV Baden mit, wovon wir nur profitieren können. Wir freuen uns auf die neue Saison und hoffen viele von euch, zu unseren Spielen begrüßen zu dürfen.

Unser Kader (etwas Scherer- und Fischer-lastig...)

Roger Bertschi, Daniel Fischer, Fabian Fischer, Markus Fischer, Stephan Fischer, Marco Hitz, Benjamin Knecht, Andy Scherer, Hansjörg Scherer, Peter Scherer.



Spielplan Herren 2. Liga - Vorrunde

26. Sept. 03	20:15	VBC Alte Kanti Aarau 1	STV Untersiggenthal
18. Okt. 03	16:30	STV Untersiggenthal	SC Laufenburg 2
1. Nov. 03	15:30	VBC Bettwil 1	STV Untersiggenthal
8. Nov. 03	16:30	STV Untersiggenthal	VBC Mellingen 1
11. Nov. 03	21:00	TV Lunkkhofen 2	STV Untersiggenthal
22. Nov. 03	16:30	STV Untersiggenthal	TSV Frick 2
29. Nov. 03	16:00	SV Volley Wyna 1	STV Untersiggenthal
6. Dez. 03	16:30	STV Untersiggenthal	TV Zurzach 1
14. Dez. 03	15:00	Kanti Baden 2	STV Untersiggenthal

Rückrunde

20. Dez. 03	16:30	STV Untersiggenthal	VBC Alte Kanti Aarau 1
10. Jan. 04	16:00	SC Laufenburg 2	STV Untersiggenthal
16. Jan. 04	21:00	STV Untersiggenthal	VBC Bettwil 1
19. Jan. 04	20:00	VBC Mellingen 1	STV Untersiggenthal
26. Jan. 04	21:00	STV Untersiggenthal	SV Volley Wyna 1
14. Feb. 04	16:30	STV Untersiggenthal	TV Lunkhofen 2
21. Feb. 04	16:00	TSV Frick 2	STV Untersiggenthal
14. März 04	14:30	TV Zurzach 1	STV Untersiggenthal
20. März 04	16:30	STV Untersiggenthal	Kanti Baden 2



TRAININGSZEITEN

Aktivturnverein		
Aerobic für jedermann	Montag	19.00-20.00
Fit for Fun Damen	Montag	20.00-21.00
Fit for Fun Herren	Freitag	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.00-22.00
	Freitag	20.00-22.00
Gymnastik	Montag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Volleyball	Freitag	18.30-20.30
Muki-Turnen		
ab 3-5 Jahren	Mittwoch	14.30-15.30
		15.30-16.30
Kinderturnen		
Grosser Kindergarten	Mittwoch	14.30-15.30
1./2. Klasse	Mittwoch	15.30-16.30
Mädchenriege		
2./3. Klasse	Montag	18.00-19.00
4./5./6. Klasse	Montag	18.00-19.00
7./8./9. Klasse	Montag	19.00-20.00
Jugendriege		
3./4./5./6. Klasse	Mittwoch	18.30-20.00
7./8./9. Klasse	Mittwoch	18.30-20.00
Geräteriege		
Mädchen/Knaben ab 7 Jahren	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.00-20.00

Präsident:

Benjamin Knecht
 Telefon 056 222 17 00
 E-Mail: baknecht@bluewin.ch

Technischer Leiter:

Andreas Scherer
 Telefon 056 288 08 26
 E-Mail: ascherer@bluewin.ch

Jugendverantwortlicher:

Michel Pieren
 Telefon 056 288 05 85
 E-Mail: naphthalin@yahoo.com

Muki-Leitung:

Maren Eschermann
 Telefon 056 290 31 45
 E-Mail: m_eschermann@freesurf.ch

Kitu-Leitung:

Uschi Haag
 Telefon 056 282 38 47
 E-Mail: uschi.haag@swissonline.ch

TRAININGSZEITEN

Frauenturnverein			
Aktive	Montag	20.00-21.00	Präsidentin: Susy Meier Telefon 056 288 25 24 E-Mail: susy.meier@bluewin.ch Leiterin Aktive/Rhönrad: Ursi Schneider Telefon 056 288 26 65 E-Mail: roland.schneider@pop.agri.ch
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00	
Schnurball	Montag	21.00-22.00	
Gymnastik/Fitness	Montag	21.00-22.00	
Rhönrad			
	Dienstag	17.15-19.00	
	Mittwoch	15.00-17.00	
(in Turgi)	Mittwoch	20.00-22.00	
	Freitag	17.15-18.30	
(in Turgi)	Freitag	18.00-20.00	

Männerturnverein			
Männer	Freitag	20.00-22.00	Präsident: Marcel Meier Telefon 056 288 29 40 E-Mail: marcello@pop.agri.ch Oberturner: Werner Fischer Telefon 056 288 18 57 E-Mail: werner.a.fischer@power.alstom.com
Senioren	Freitag	20.00-22.00	
Faustball	Donnerstag	20.00-22.00	

STV
dein Verband,

welcher deine ehrenamtliche Tätigkeit sehr schätzt,
und nur dank dieser Ehrenamtlichkeit so erfolgreich ist!



Herzlichen Dank für dein Engagement. Wir zählen auch weiterhin auf dich!

Zentralvorstand, Schweizerischer Turnverband
 Bahnhofstrasse 38, Postfach, 5001 Aarau
 Telefon: 062 837 82 00, Fax: 062 824 14 01
 E-Mail: stv@stv-fsg.ch
 www.stv-fsg.ch

JAHRESPROGRAMM

JAHRESPROGRAMM 2003

Monat	Datum	Was	Wer
September	12.	Kreis-Schnurball Kat. A, Baden	FTV
	13.	Turnfahrt	MTV
	13./14.	SM Vereinsturnen, Lyss	Getu
	13./14.	Schweizer Final LMM, Arbon	ATV
	17.	1000m-Cup, Aue Baden	ATV
	19.	Quer durch Solothurn	ATV
	20.	Faustballturnier, Würenlingen	MTV
	28,	Kreis-Stafettentag, Aue Baden	ATV
	29.	Suserbummel	FTV
Oktober	10.	Wanderung mit Nachtessen, 19.00 Uhr	MTV
	25.	Faustballturnier, Obersiggenthal	MTV
	26.	Ekiden-Marathon-Staffel, Riehen	ATV
	27.	Turnstand	FTV
November	23.	Hauptprobe Turnervorstellung	Alle
	28.-30.	Turnervorstellung	Alle
Dezember	6.	Chlaushock, 18.30 Uhr	MTV
	8.	Chlaushock	FTV
	15.	Weihnachtsturnen	FTV
	29.	31. Christbaumabräumen	MTV
Januar 04	16.	58. GV, 19.30 Uhr	MTV



E-MAIL ADRESSEN

Bächli Andreas	<i>anbaechli@swissonline.ch</i>	Knecht Daniel	<i>leor@datacomm.ch</i>
Balcon Renzo	<i>fam.balcon@bluewin.ch</i>	Knecht Rebekka	<i>rebekka_knecht@yahoo.de</i>
Beier Lotti	<i>lottibeier@hotmail.com</i>	Krüsi Peter	<i>peterkruesi@hotmail.com</i>
Bertschi Roger	<i>roger.bertschi@sunrise.net</i>	Küng Nicole	<i>nicolekueng@hotmail.com</i>
Birchmeier Christian	<i>c.birchmeier@pop.dplanet.ch</i>	Lötscher Nadia	<i>nadia_loetscher@yahoo.com</i>
Bochsler Dagmar	<i>rbochsler@bluewin.ch</i>	Lüscher Markus	<i>markus-luescher@dplanet.ch</i>
Bregy Emil	<i>emil.bregy@axpo.ch</i>	Lüscher Ursula	<i>uluescher@gmx.ch</i>
Bronner Reto	<i>reto_bronner@yahoo.de</i>	Malaval Vanessa	<i>vanessamalaval@bluewin.ch</i>
Elmallawany Jonas	<i>jonas@elmallawany.com</i>	Mätzler Pius	<i>pmaetzler@bluewin.ch</i>
Eschermann Maren	<i>m_eschermannn@freesurf.ch</i>	Meier Marcel	<i>marcello@pop.agri.ch</i>
Fahrni Thomas	<i>thomas.fahrni@bbb Baden.ch</i>	Meier Martin	<i>martinmeier@dplanet.ch</i>
Franziska Fehr	<i>franziska.fehr@metron.ch</i>	Meier Sabrina	<i>meiersabrina@hotmail.com</i>
Fischer Daniel	<i>hexogenium@gmx.ch</i>	Meier Susy	<i>susy.meier@bluewin.ch</i>
Fischer Fabian	<i>fischerfabian@bluewin.ch</i>	Morath Philipp	<i>philipp.morath@power.alstom.com</i>
Fischer Markus	<i>mafischli@hotmail.com</i>	Mörker Hansjörg	<i>hj.moerker@bluewin.ch</i>
Fischer Stephan	<i>qryche@iname.com</i>	Mörker Roland	<i>rmoerker@hotmail.com</i>
Fischer Werner	<i>werner.a.fischer@power.alstom.com</i>	Mörker Stefan	<i>stefan_moerker@hotmail.com</i>
Fisler Jonas	<i>jonasfisler@hotmail.com</i>	Pabst Claudia	<i>claudiapabst@gmx.net</i>
Flury Axel	<i>axelflury@gmx.net</i>	Pabst Daniel	<i>dapa@datacomm.ch</i>
Flury Brunella	<i>brunella.flury@gmx.net</i>	Pauli Andrea	<i>pandimi@hotmail.com</i>
Galliker Suzan	<i>sgalliker@dplanet.ch</i>	Pidro Sadija	<i>sadija_p@hotmail.com</i>
Gasser Hansueli	<i>hansueli.gasser@jostbrugg.ch</i>	Pfister Krista	<i>pfister.roland@freesurf.ch</i>
Giedemann Martin	<i>martin@giedemann.ch</i>	Pieren Bernhard	<i>bpieren@bluewin.ch</i>
Gloor Mireille	<i>mireillegloor@yahoo.com</i>	Pieren Michel	<i>naphthalin@yahoo.com</i>
Goy Nathalie	<i>nathi_goy@hotmail.com</i>	Quennoz Elfie	<i>q11i@hotmail.com</i>
Graf Rolf	<i>r.graf@zkd.ch</i>	Rehorik Rudolf	<i>rudolf.rehorik@access.unizh.ch</i>
Guggisberg Daniela	<i>daniela.guggisberg@bluewin.ch</i>	Rösch Ramona	<i>boehn3@yahoo.de</i>
Güntay Doruk	<i>doruk.guentay@swissonline.ch</i>	Roth Oliver	<i>oliver.roth@surfeu.ch</i>
Haag Uschi	<i>uschi.haag@swissonline.ch</i>	Santschi Ernst	<i>ernst.santschi@power.alstom.com</i>
Häsler Silvia	<i>silvia.haesler@bluewin.ch</i>	Schatzmann Isabelle	<i>isabelle.schatzmann@gmx.ch</i>
Hediger Martin	<i>martin.hediger@winterthur.ch</i>	Scheder Yvonne	<i>scheder@swisshaus.ch</i>
Hediger Nicole	<i>nicole.hediger@kontiki.ch</i>	Scheidegger Sibylle	<i>sibylle.sch@gmx.net</i>
Hitz Irene	<i>irene_hitz@hotmail.com</i>	Schenk Adrian	<i>adi.schenk@bluewin.ch</i>
Hitz Judith	<i>mimmo1@bluewin.ch</i>	Schenk Manuel	<i>manuel.schenk@bluewin.ch</i>
Hitz Marco	<i>marcohit@hotmail.com</i>	Scherer Andreas	<i>ascherer@bluewin.ch</i>
Hitz Ruedi	<i>rudolf.hitz@power.alstom.com</i>	Scherer Hansjörg	<i>hansjoerg.scherer@zuehlke.com</i>
Hitz Theres	<i>th.hitz@merki-hitz.ch</i>	Scherer Peter	<i>peter.scherer@amstein-walthert.ch</i>
Hitz Tobias	<i>t.hitz@merki-hitz.ch</i>	Scherer Reini	<i>reini.scherer@bluewin.ch</i>
Hitz Ursi	<i>ursula.hitz@bluewin.ch</i>	Schindler Hans-Ueli	<i>hu.schindler@bluewin.ch</i>
Huber Günther	<i>guenther.huber@bluewin.ch</i>	Schneider Oliver	<i>oliverschneider@gmx.ch</i>
Hug Gabi	<i>hj.hug@bluewin.ch</i>	Schneider Ursi	<i>roland.schneider@pop.agri.ch</i>
Humbel Florian	<i>florian.humbel@pop.agri.ch</i>	Seiler Madeleine	<i>renatus@mails.ch</i>
Humbel Nadine	<i>nadine_humbel@hotmail.com</i>	Seiler René	<i>renatus@mails.ch</i>
Humbel Melinda	<i>melinda_humbel@hotmail.com</i>	Sgier Mario	<i>msgier@hotmail.com</i>
Humbel Tanja	<i>tanjahumbel@yahoo.de</i>	Spatny Astrid	<i>aspatny@hotmail.com</i>
Jud Paul	<i>pauluxp@dplanet.ch</i>	Staub Reto	<i>r_staub@bluewin.ch</i>
Keller Markus	<i>keldelmar@gmx.ch</i>	Stichert Ines	<i>i_stich@yahoo.de</i>
Killer Hans	<i>johannki@pop.agri.ch</i>	Strebel Gisela	<i>gisela.strebel@bluewin.ch</i>
Killer Simona	<i>simona.killer@dplanet.ch</i>	Strebel Ursula	<i>Ursula.Strebel@untersiggenthal.ch</i>
Kim Marco	<i>marco.kim@freesurf.ch</i>	Stucki Beat	<i>b.stucki@bluewin.ch</i>
Kim Stephan	<i>st.kim@gmx.ch</i>	Wagner Franz	<i>fhwagner@pop.agri.ch</i>
Knecht Benjamin	<i>baknecht@bluewin.ch</i>	Wagner Hedi	<i>fhwagner@pop.agri.ch</i>

E-MAIL ADRESSEN

Waldis Thomas
Weber Daniela
Weber Myrtha
Widmer Anja
Widmer Markus
Wildi Andrea
Winkelmann Martin
Wittwer Alain
Wittwer Heinz

thwaldis@swissonline.ch
daniela.weber@buag.ch
myrtha.weber@gmx.ch
widmer_anja@hotmail.com
markus.widmer1@bluewin.ch
wildi_andrea@hotmail.com
winkelmann@directbox.com
alain.wittwer@swissonline.ch
heinz_wittwer@hotmail.com

Wittwer Patricia
Wingdzi Wong
Würgler Anja
Zollinger Chrigé
Zollinger Monika
Zollinger Walter
Zürcher Nicolas
Zürcher Sabrina

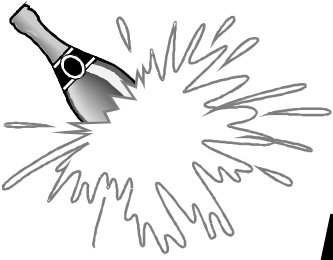
p_wittwer@hotmail.com
wingdzi_wong@yahoo.com
anjawuergler@yahoo.de
christine_zollinger@hotmail.com
monika.zollinger@st-urban.ch
walter.zollinger@swisstex.net
nico@zeroways.ch
sabrina_z87@yahoo.de



Abteilung Sport des Kanton Aargau, Bahnhofstrasse 70, 5001 Aarau
Tel.: 062 / 835 22 80, Fax 062 / 835 22 89, E-Mail sport@ag.ch,
<http://www.baspo.ch/d/js/js.htm>

Zentralsekretariat STV, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau
Tel.: 062 / 837 82 00, Fax 062 / 824 14 01, E-Mail aktive@stv-fsg.ch,
http://www.stv-fsg.ch/d/inhalt/aus/kurs_d.htm

WIR GRATULIEREN



RUNDE GEBURTSTAGE



20 JAHRE



Simona Killer

15. Oktober

25 JAHRE

Markus Lüscher

18. November

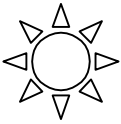


50 JAHRE



Anita Stöckli

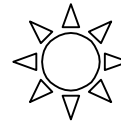
3. November



75 JAHRE

Viktor Umbricht

6. Oktober



VORSTANDSMITGLIEDER

DACHVEREIN

Präsident	Renzo Balcon	Reiherweg 8	5300 Vogelsang	056 223 10 44
Kassier	René Seiler	Weiherstr. 1	5417 U'Siggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
PR	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25

AKTIVTURNVEREIN

Präsident	Benjamin Knecht	Rathausgasse 10	5400 Baden	056 222 17 00
Vizepräsidentin	Dagmar Bochsler	Weiherstr. 2a	5417 U'Siggenthal	056 288 29 62
Techn. Leiter	Andreas Scherer	Dorfstr. 58	5417 U'Siggenthal	056 288 08 26
Kassier	Axel Flury	Marktgasse 8	5304 Endingen	056 242 20 61
Aktuarin	Melinda Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
PR	Roger Bertschi	Gartenweg 4	5436 Würenlos	076 300 88 00
Jugend	Michel Pieren	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85

MÄNNERTURNVEREIN

Präsident	Marcel Meier	Lierenstr. 48	5417 U'Siggenthal	056 288 29 40
Oberturner	Werner Fischer	Staldenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 18 57
Kassier	Pius Mätzler	Kirchweg 15	5417 U'Siggenthal	056 288 28 40
Aktuar	Günther Huber	Pfaffenzielstr. 11c	5300 Enneturgi	056 288 19 39
Spielführer	Martin Meier	Zelglistr. 17b	5417 U'Siggenthal	056 288 20 74
Seniorenleiter	Willy Dürig	Rütelistr. 8	5417 U'Siggenthal	056 288 20 48
Veteranenobm.	Reinhard Scherer	Waldheimstr. 1b	5301 Siggenthal St.	056 281 14 59

FRAUENTURNVEREIN

Präsidentin	Susy Meier	Kornfeldweg 13	5417 U'Siggenthal	056 288 25 24
Vizepräsidentin	Ursula Lüscher	Höhenweg 14	5417 U'Siggenthal	056 288 25 23
Kassierin	Theres Hitz	Steinenbühlstr. 13a	5417 U'Siggenthal	056 288 37 85
Aktuarin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
Leiterin Aktiv	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Leiterin Light	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69

MITGLIEDER IN SPEZIALFUNKTIONEN

J+S-Coach	Michel Pieren	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Mädchenriege	Irene Hitz	Lierenstr. 1	5417 U'Siggenthal	056 288 25 01
Jugi Knaben	Roland Mörker	Weiherstr. 4a	5417 U'Siggenthal	056 288 26 13
Geräteriege	Nicole Hediger	Winterhaldenstr. 31	5412 Gebenstorf	056 223 28 55
Fähnrich	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53
Sikinga-Lauf	Florian Humbel	Zelglistr. 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
Turnervorstellung	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
RPK Kreis	René Seiler	Weiherstr. 1	5417 U'Siggenthal	056 288 14 58
OLKO Kreis	Hansueli Gasser	Haldenstr. 34	5415 Nussbaumen	056 282 47 42
OLKO Kreis	Heinz Wittwer	Kirchweg 16	5417 U'Siggenthal	056 288 34 61
SPIKO Kreis	Renzo Balcon	Reiherweg 8	5300 Vogelsang	056 223 10 44
Männer Kreis	Werner Fischer	Staldenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 18 57
LV-WB	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74
FG Rhönrad STV	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Festwirtin	Daniela Guggisberg	Dorfstr. 46e	5417 U'Siggenthal	056 288 23 80
Festwirt	René Ingold	Kornfeldweg 5	5417 U'Siggenthal	056 288 12 41
T urn-Flash	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25
T urn-Flash	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74

RÄTSELECKE

Bei der Preisfrage im Turn-Flash II/03 drehte es sich um die beste Rangierung, die der Turnverein Untersiggenthal an einer Schweizer Meisterschaft im Vereinsturnen (früher: Schweizer Meisterschaft im Sektionsturnen) je belegt hat.

Die richtige Antwort lautete: **Rang 4** an der SMS 1975 in Lausanne in der Körperschule (heute Gymnastik) mit 28,86 Punkten hinter Brügg, Kriesern und Sulz. Die beiden Gutscheine für das Aquarena in Schinznach Bad gehen an:

Irene Hitz

Herzliche Gratulation!

TURN-FLASH - RÄTSEL III/03

Das aktuelle Turn-Flash-Rätsel dreht sich um einen kommenden historischen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte des STV Untersiggenthal. Die Frage lautet: : **In welchem Jahr feiert der Turnverein Untersiggenthal (nicht der Dave!) sein 100-Jahr-Juniläum?** Antworten bitte per Mail oder Brief an die Redaktion. Zu gewinnen gibt es wiederum zwei Gutscheine für das Aquarena in Schinznach Bad. Abgabeschluss ist der 31. Oktober 2003. Der oder die Gewinner/-in wird im Turn-Flash IV/03 bekannt gegeben.